

Luzern, 27. Mai 2015

Medienmitteilung der Universität Luzern

Luzerner Religionspreis 2015: herausragende Maturaarbeit aus Luzern ausgezeichnet

Der Luzerner Religionspreis 2015 für herausragende Maturaarbeiten zum Thema Religion und Ethik geht an Camila Bucher von der Kantonsschule Alpenquai Luzern. Die 19-jährige Luzernerin erhält die Auszeichnung für ihre literarische Verarbeitung des Themas Unterentwicklung und Hilfeleistung. Die Erzählung «yurak ñawsa kay. Weisse Blindheit» basiert auf realen Begebenheiten in einem Hochtal der Anden Perus.

Wie im vergangenen Jahr wiesen die eingereichten Arbeiten auch diesmal generell ein hohes Niveau auf. Sie zeigen ein hohes Mass an persönlichem Engagement. Die gewählten Themen werden teilweise wissenschaftlich-empirisch bearbeitet, teilweise mit grosser Kreativität und ausgesprochenem Formwillen.

Camila Buchers prämierte Maturaarbeit trägt den Titel «Literarische Auseinandersetzung mit dem Thema Blindheit und der damit verbundenen Problematik eines Entwicklungslandes, inspiriert durch eine wahre Begebenheit». Das Herzstück der Arbeit der 19-jährigen Luzernerin mit peruanischen Wurzeln bildet die selbst verfasste Erzählung «yurak ñawsa kay. Weisse Blindheit». Die Handlung spielt in einem abgelegenen Dorf in den peruanischen Anden, wo in kurzer Zeit beinahe die ganze Bevölkerung erblindet. Rückblickend erzählt die Hauptperson Enma als alte Frau einem Journalisten die damaligen Ereignisse, die Ankunft der Helfer und Ärzte aus der Stadt und ihre weitere Lebensgeschichte. Die Erzählung besteht noch aus einer weiteren Ebene, die erst durch den überraschenden Schluss deutlich wird.

Die Jury begründet ihre Entscheidung, Camila Bucher mit dem Luzerner Religionspreis 2015 auszuzeichnen, wie folgt:

«Im Zentrum der Maturaarbeit steht das Phänomen der Blindheit im Kontext eines abgelegenen Dorfes in Peru. Dieses ist Anlass der Auseinandersetzung mit den politischen, sozialen und historischen Bedingungen dieser Krankheit in einem Entwicklungsland und Anstoss zu einer literarischen Verarbeitung dieses komplexen Themas in der Erzählung «yurak ñawsa kay. Weisse Blindheit». Im theoretischen Teil legt die Preisträgerin einerseits die sachlichen Grundlagen der Thematik dar, andererseits begründet sie die literarische Form und inhaltliche Struktur der Erzählung.

Diese beeindruckt durch die flüssige Schreibweise, den immer vorhandenen Spannungsbogen und die kunstvolle Verbindung mehrerer Zeitebenen. Darüber hinaus vermag Camila Bucher aufzuzeigen, dass die ethische Problematik, die sich aus einer solchen Notsituation ergibt, so komplex ist, dass sie kaum beantwortet, wohl aber erzählt werden kann. Die literarische Form regt an, über die Stabilität und die Anfälligkeit einer

Luzern, 27. Mai 2015

relativ geschlossenen Gemeinschaft nachzudenken, über die Frage, wer unter welchen Umständen zur Hilfe verpflichtet ist, über die unauflösbare Zwiespältigkeit der von aussen kommenden Helfer und über die Spannung zwischen Kulturen, die in der Hauptfigur der Erzählung personifiziert ist. Durch den überraschenden Schluss wird überdies die Frage angerissen, ob man im Interesse einer guten Sache lügen darf. Durch den erzählenden Zugang gewinnt das Thema der Blindheit – wie von der Autorin beabsichtigt – eine doppelte, eine metaphorische Bedeutung: als Frage nach der Wahrnehmung des Fremden.»

Der 2006 erstmals vergebene **Luzerner Religionspreis** wird jährlich von der Theologischen Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Religionswissenschaftlichen Institut der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern verliehen. Die Auszeichnung ist mit 500 Franken dotiert, zur Verfügung gestellt von der Universitätsstiftung. Die Jury besteht aus Prof. Dr. Monika Jakobs (Präsidentin), Dr. Andreas Tunger-Zanetti und Prof. Dr. Robert Vorholt.

Für den Religionspreis 2016 können Maturaarbeiten zum Thema Religion und Ethik wiederum aus der gesamten deutschsprachigen Schweiz eingereicht werden. Die Arbeiten sind von den Betreuungspersonen an Prof. Dr. Monika Jakobs (monika.jakobs@unilu.ch) zu senden. Das Abgabedatum wird noch bekannt gegeben.

Mehr Informationen zum Luzerner Religionspreis: www.unilu.ch/religionspreis

Weitere Auskünfte:

Prof. Dr. Monika Jakobs, Theologische Fakultät, 041 229 52 46, monika.jakobs@unilu.ch

Dave Schläpfer, Öffentlichkeitsarbeit, 041 229 50 92, dave.schlaepfer@unilu.ch



Camila Bucher mit ihrer prämierten Maturaarbeit. (Bild: Benno Bühlmann)

(Das Bild von Camila Bucher darf unter Nennung der Quelle im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den Luzerner Religionspreis 2015 für redaktionelle Zwecke verwendet werden.)